# Bullying-Opfertypen

## 1. Das passive, sich unterordnende Opfer:

ängstlicher und unsicherer als andere; vorsichtig, sensibel und ruhig, niedriges Selbstwertgefühl; sehen sich selbst als VersagerInnen, als unattraktiv, unintelligent; schämen sich; jüngere Kinder reagieren auf Angriffe durch Weinen und Rückzug; Buben: enge Beziehung zu den Eltern, besonders zu der Mutter (verwöhnende, überprotektive Haltung);

## 2. Das provokative Opfer:

ängstliche und aggressive Reaktionsmuster; einige zählen zur Gruppe der hyperaktiven Kinder; Konzentrationsprobleme, Störverhalten; Nachfolgeuntersuchung (Olweus, 1993): mit 23 Jahren Normalisierung des Verhaltens, doch Neigung zur Depression und niedrigerem Selbstwertgefühl;

# Bullying-TäterInnentypen

## 1. AkteurInnen:

Aggression gegenüber Gleichaltrigen; Impulsivität; starkes Bedürfnis andere zu dominieren, positive Einstellung zur Gewalt und ihrem Einsatz; wenig Empathie mit ihren Opfern; relativ positives Selbstwertgefühl, wenig Angst und Unsicherheit; Buben: Körperlich stärker als der Durchschnitt, Feindseligkeit gegenüber ihrer Umgebung; Familiensituation: zu wenig oder zu viel Freiheit, physische Strafen, emotionelle Durchbrüche;

## 2. Passive Bullies, Gefolgsleute, „HandlangerInnen“:

unter diesen finden sich auch unsichere und ängstliche SchülerInnen;

*(nach Olweus, 1983, 1984)*